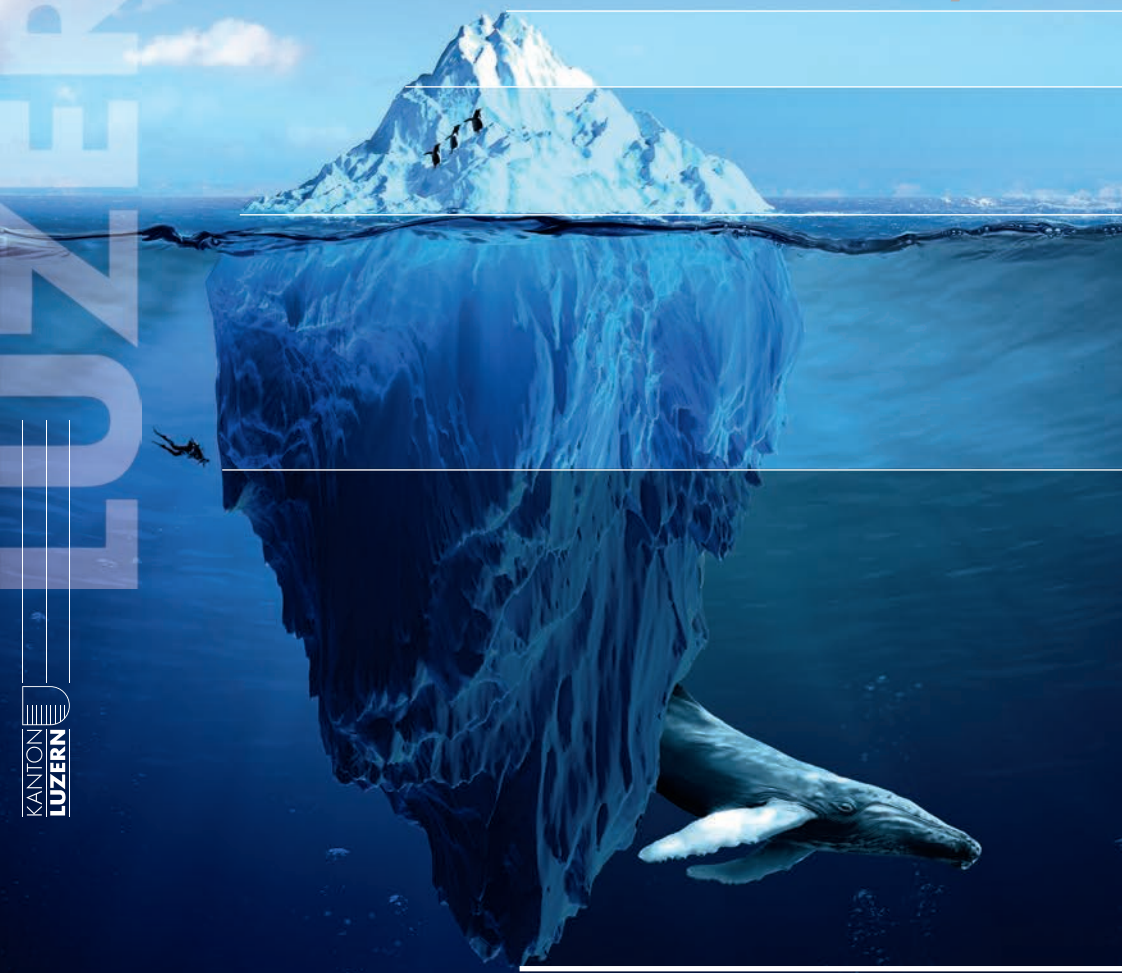


LUZERN

# Berichte!

2018/11





## Eine keltische Drachme aus Oberitalien

Der Fund einer padanischen Silber-Drachme auf dem Chiemen, Gemeinde Meierskappel LU, ist etwas ganz Besonderes: Es handelt sich um die einzige Münze dieser Art aus der Innerschweiz! Überhaupt sind diese Drachmen nördlich des Alpenhauptkamms nicht sehr häufig anzutreffen. Lediglich in der keltischen Siedlung von Bern-Engehalbinsel und in einem Schatzfund aus Cunter-Burvagn GR kommen sie in grösserer Zahl vor. Ihr eigentliches Umlaufgebiet liegt aber in der Poebene und den angrenzenden Alpentälern, einschliesslich des Kantons Tessin, wo mehrere Horte mit diesen Silbermünzen gefunden wurden.

Die Münzbilder ahmen die Drachmen der griechischen Kolonie Massalia (das heutige Marseille) nach. Erkennt man den Kopf der Stadtgöttin Artemis auf der Vorderseite noch recht gut, ist es ohne Kenntnis des Vorbildes schwierig, in dem Tier der Rückseite einen Löwen zu erblicken. Auch die ursprüngliche Legende ΜΑΣΣΑ für Massalia über dem Tier ist einer Anordnung von mehreren Winkeln gewichen, die bezeugt, dass es dem keltischen Stempelschneider nicht auf die Bedeutung des Wortes ankam. Wichtiger für die Akzeptanz der Münze waren Gewicht, Metall und bei den Bildern das ähnliche Aussehen einer allgemein anerkannten Währung.

Die Münze aus Meierskappel gehört zu den frühen Vertretern des Typs aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. (Typ 3 nach Pautasso), was aber nicht heissen muss, dass das Stück bereits um diese Zeit auf den Chiemen gekommen sein muss. Zwei Münzen des Typs 3 aus der keltischen Siedlung von Basel-Gasfabrik (ca. 150–80 v. Chr.) zeigen etwa, dass auch noch mit einem deutlich späteren Umlauf zu rechnen ist. Für eine möglicherweise lange Umlaufzeit spricht ebenfalls, dass die padanischen Drachmen in verschiedenen Varianten noch bis in das 1. Jahrhundert v. Chr. geprägt wurden.

Auf dem Chiemen wurden bisher nur ganz sporadisch eisenzeitliche Funde gemacht. Ohne weiteres archäologisches Material von der Fundstelle ist die Bedeutung der Münze jedoch beim jetzigen Stand kaum zu ermessen. In Frage kommt die Deutung des Platzes als Siedlung oder Opferplatz, aber auch ein zufälliger Verlust der Münze in einem Gebiet ohne jegliche Siedlungsstrukturen ist nicht auszuschliessen./Michael Nick

## Herausgeber

Dienststelle Hochschulbildung und Kultur  
Denkmalpflege und Archäologie

## Redaktion

Cony Grünenfelder  
Daniela Keller  
Jürg Manser

## Autoren/Autorinnen

ab/Angela Bucher  
bv/Benno Vogler  
cg/Cony Grünenfelder  
en/Ebbe Nielsen  
fk/Fabian Küng  
hf/Hermann Fetz  
hcs/Hans-Christian Steiner  
jm/Jürg Manser  
mc/Marcus Casutt  
ms/Mathias Steinmann  
msp/Meret Speiser  
pk/Peter Karrer

avl, Archäologischer Verein Luzern  
Michael Nick, IFS, Bern  
Rahel Ackermann, IFS, Bern

## Design/Layout

Elizabeth Hefli

## Satzarbeiten

Claudia Rossi

## Lithographie

Thomas Humm

## Druck

Wallimann Druck, Beromünster

Gesetzt in der Futura.

Papier: Luxo art samt FSC

## Umschlagbild

Gestaltung: MINZ, Luzern, Sylvie Rapold

© Denkmalpflege und Archäologie  
des Kantons Luzern, 2018

ISSN 2296-0325

## Bildnachweis

Bühler Beat, Zürich  
S. 9, 10

Charherrenstift St. Michael, ultra fines  
S. 57 (re)

Foto Jung, Sursee  
S. 28 (re)

Historisches Museum, Luzern  
S. 15 (HMLU 04875)

Hörsch Waltraud, Zürich  
S. 58 (li unten), 60 (li)

Hutter Roman, Architektur, Luzern  
S. 29 (li), 38 (re)

IBID, Winterthur  
S. 18, 20

Inventar der Fundmünzen Schweiz, IFS, Bern  
S. 47, 49

Kant. Denkmalpflege und Archäologie Luzern  
S. 2, 8, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 24, 26, 27, 28 (li),  
29 (re), 30, 31 (li), 32 (re), 33, 34, 35 (re), 36, 37, 38 (li),  
39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 48, 50 (li), 54, 56, 57 (li), 58,  
59 (li unten, re oben/unten), 61, 69 (oben li/Mitte), 70  
(oben/unten li)

Kant. Denkmalpflege Luzern (Theres Bütler, Luzern)  
S. 11 (unten)

Kant. Denkmalpflege Luzern (Wey Architekten, Sursee)  
S. 32 (li)

MINZ, Luzern Sylvie Rapold  
S. 68, 69 (unten), 71

Natur-Museum Luzern (Peter Spettig)  
S. 59 (li oben)

Pedrazetti Franca, Luzern  
S. 52

Rohrer Joe, Luzern, [www.bildebene.ch](http://www.bildebene.ch)  
S. 55

Ronchetti Remo, Luzern  
S. 33 (li)

Schregenberg Thomas, Architekt, Zürich  
S. 31 (re)

Schweizer Christoph (zer.ch), Luzern  
S. 70 (unten re)

Sieber Marco, Luzern  
S. 7

Stadelmann Pius, Sursee  
S. 6, 11 (oben), 60 (re)

Tradart, Sale 21, 15. Februar 2018, Nr. 2  
S. 50 (re)

Wermelinger Lukas, Luzern  
S. 35 (li)

zvg: Huwiler Andrea, Luzern  
S. 69 (oben re)